

Jugendliche in der Medienwelt

Philipp Schmutz, 30.11.2011



Gemeinsam für mehr Gesundheit



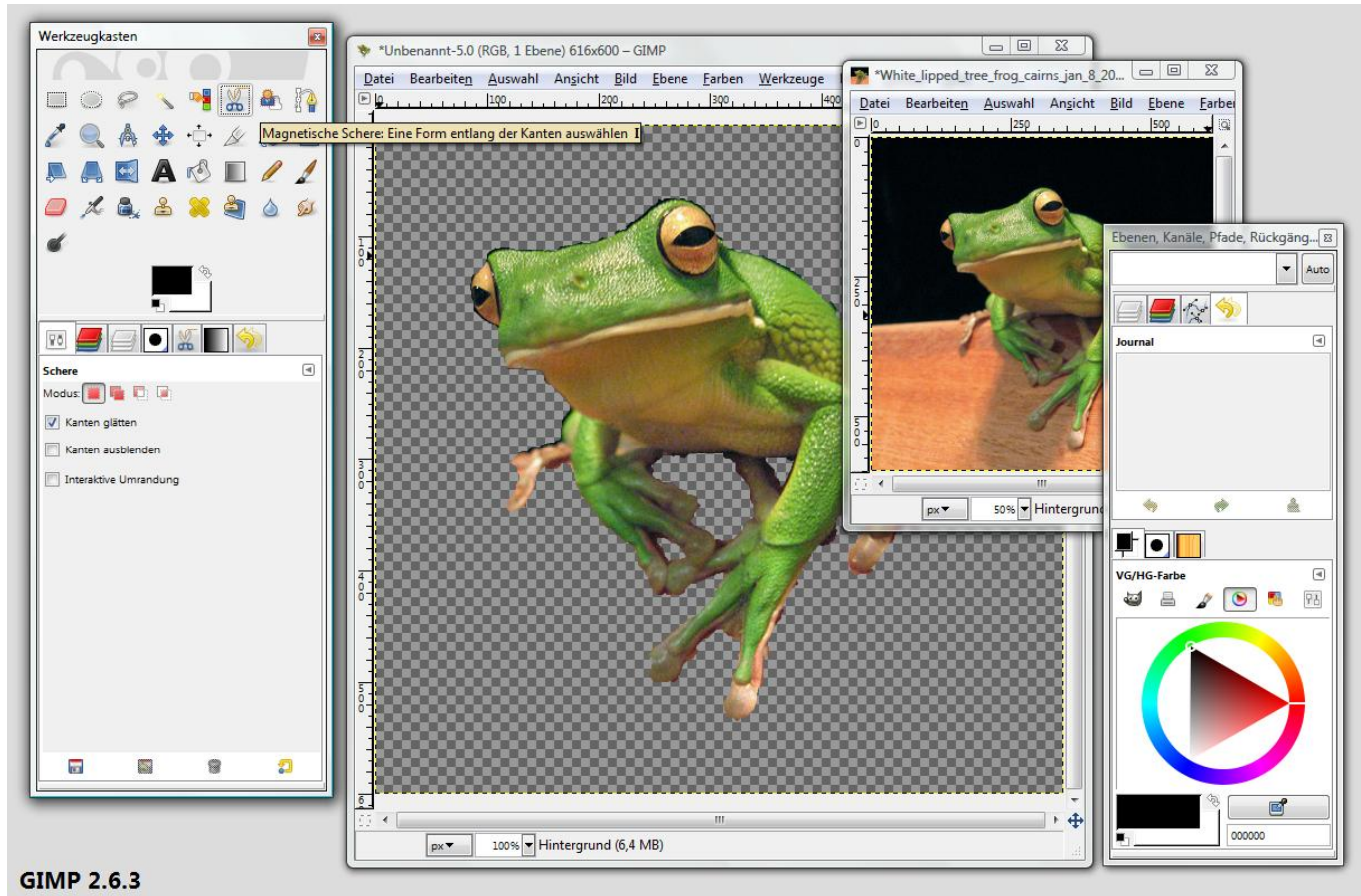
Chancen

- Erweiterter Zugang zu Informationsquellen
- Kommunikation
- Online-Beratung (z.B. www.147.ch)
- Erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten in der Kunst
- Identitätsexperimente
- Erhöhung der beruflichen Chancen



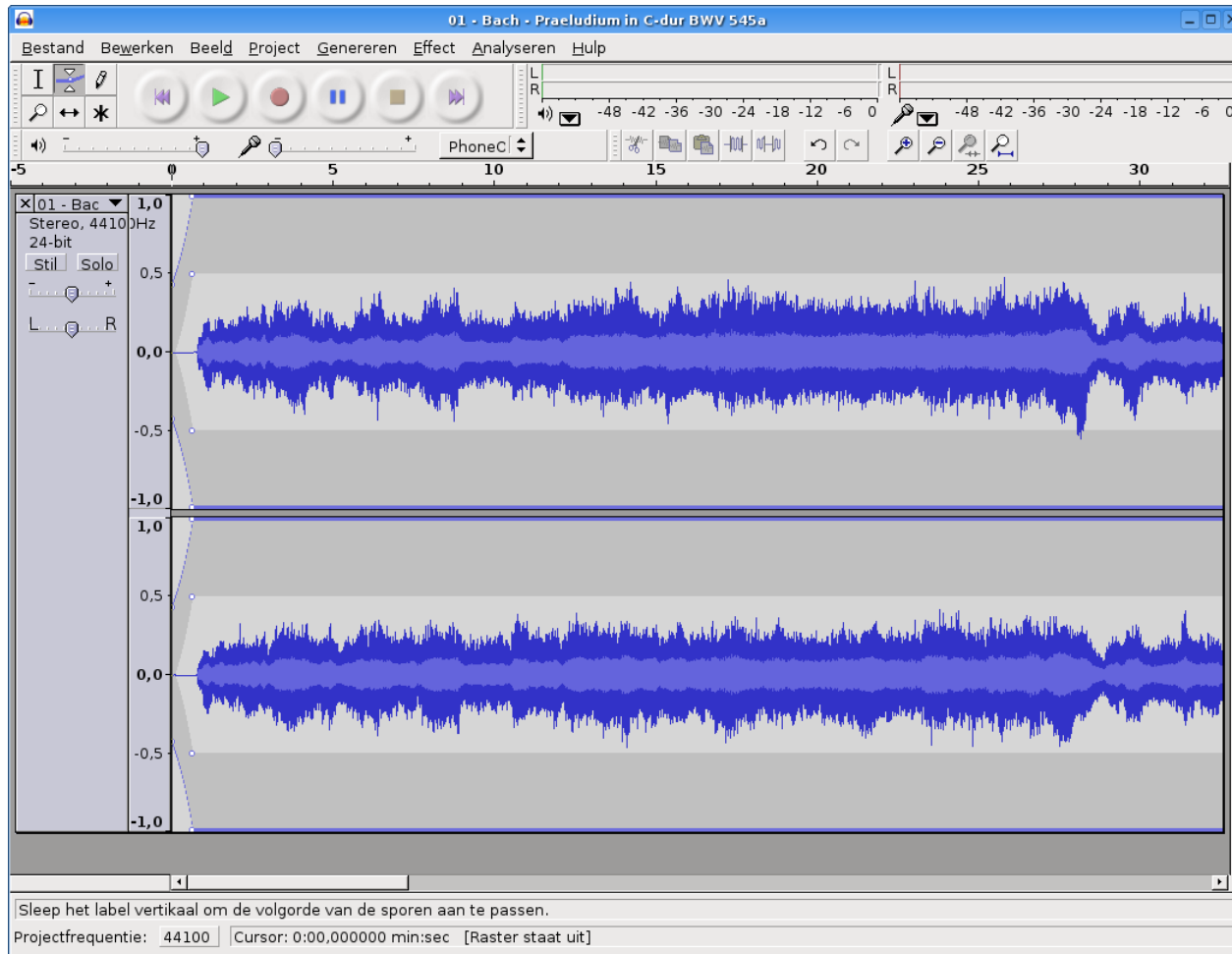


www.gimp.org





<http://audacity.sourceforge.net>



Willkommen. Gut dass du uns besuchst.



Nutze das telefonische Beratungs-Angebot **Telefon 147**

Stell uns deine Fragen per SMS **SMS 147**

Chatte mit einem Berater oder einer Beraterin von 147 **Chat 147**



Direkthilfe für Jugendliche in Not!

Unsere Kinder und Jugendlichen in der Schweiz brauchen Ihre Unterstützung. Helfen Sie jetzt: mit einer [Spende](#).

PC 80-3100-6

Pro Juventute Gametest

Pro Juventute will Kinder stärken und fördern. Mit Pro Juventute Gametest werden sinnvolle Spiele empfohlen statt sogenannt schlechte verboten. Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen können sich auf der Online-Plattform www.gametest.ch darüber informieren, welche Spiele aus pädagogischer Sicht besonders empfehlenswert sind.

- 147
- Beratung 147**
- Telefon 147**
- SMS-Beratung 147**
- Chat 147**
- Fragen und Antworten**
- Infotexte**
- Beratungsstellen**
- Links**
- Downloads**
- Partner**
- Richtlinien**
- Kennzahlen**



Hilfreiche Filme





Risiken

- Malware
- Pornographie
- Gewalt/Mobbing
- Pädophilie / Pädosexualität
- Kosten
- Vereinsamung, Vernachlässigung anderer Lebensbereiche
- Sucht





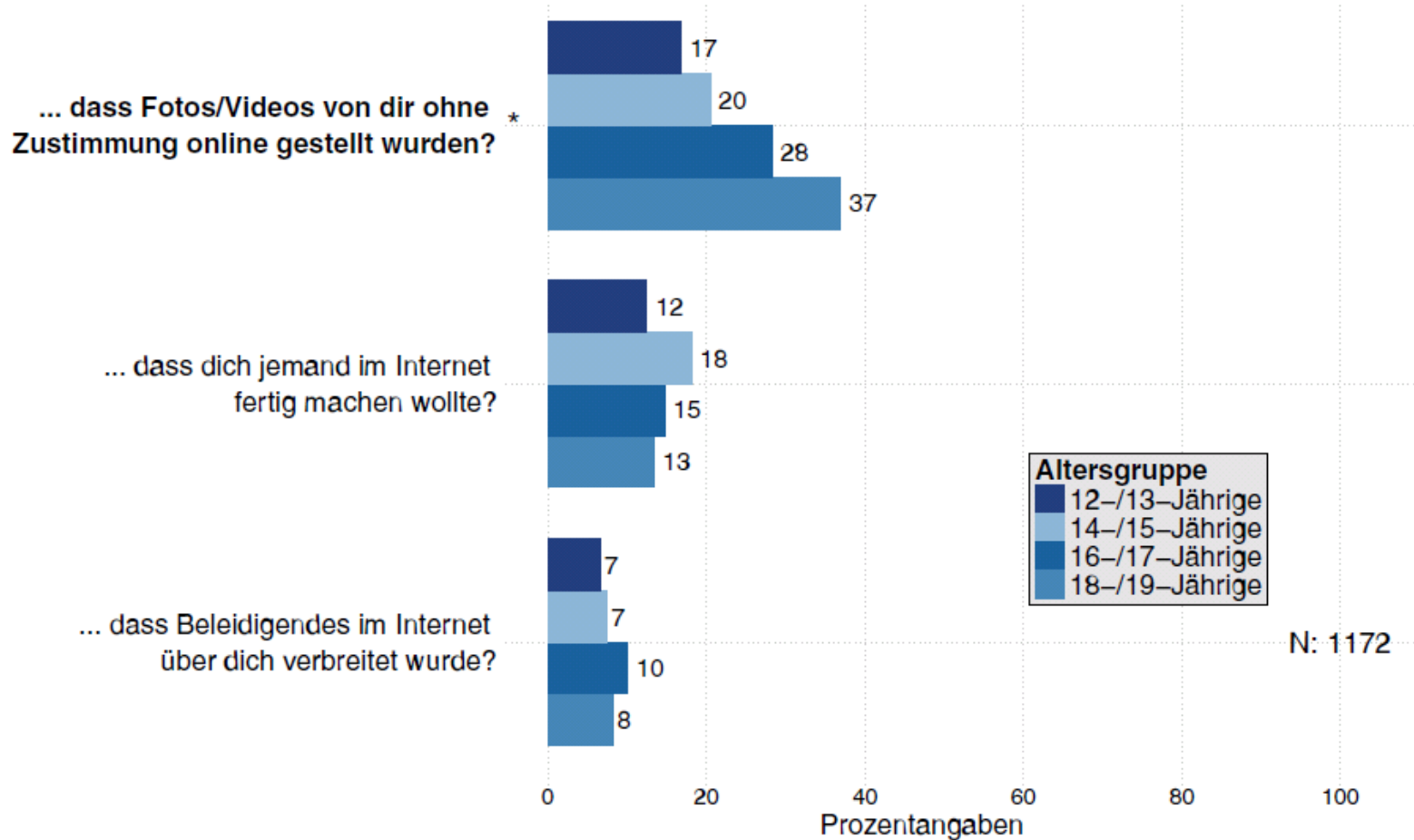
Cybermobbing – Einige möglichen Formen

- Spöttische Kommentare in Gästebüchern oder Pinnwänden
- Gerüchte und Beleidigungen über eine Person im Internet verbreiten
- Peinliche Fotos und Filme ins Internet stellen oder übers Handy verschicken
- Fälschen von Profilen, Faken von Absendern
- Ausschliessen einzelner Personen aus Communitys
- Versenden von Malware





Hast du schon einmal erlebt...

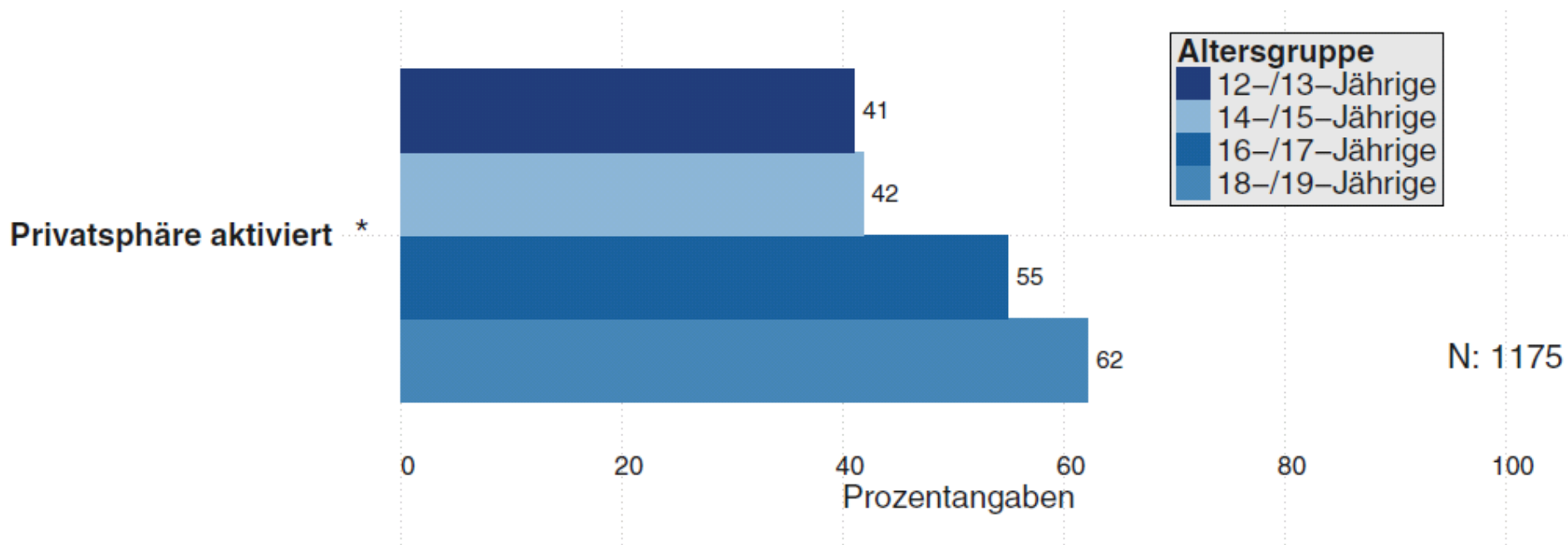


Quelle: Süss, D. (2010). James-Studie, ZHAW





Aktivierung der Privatsphäre-Option bei Social Networks



Quelle: Süss, D. (2010). James-Studie, ZHAW



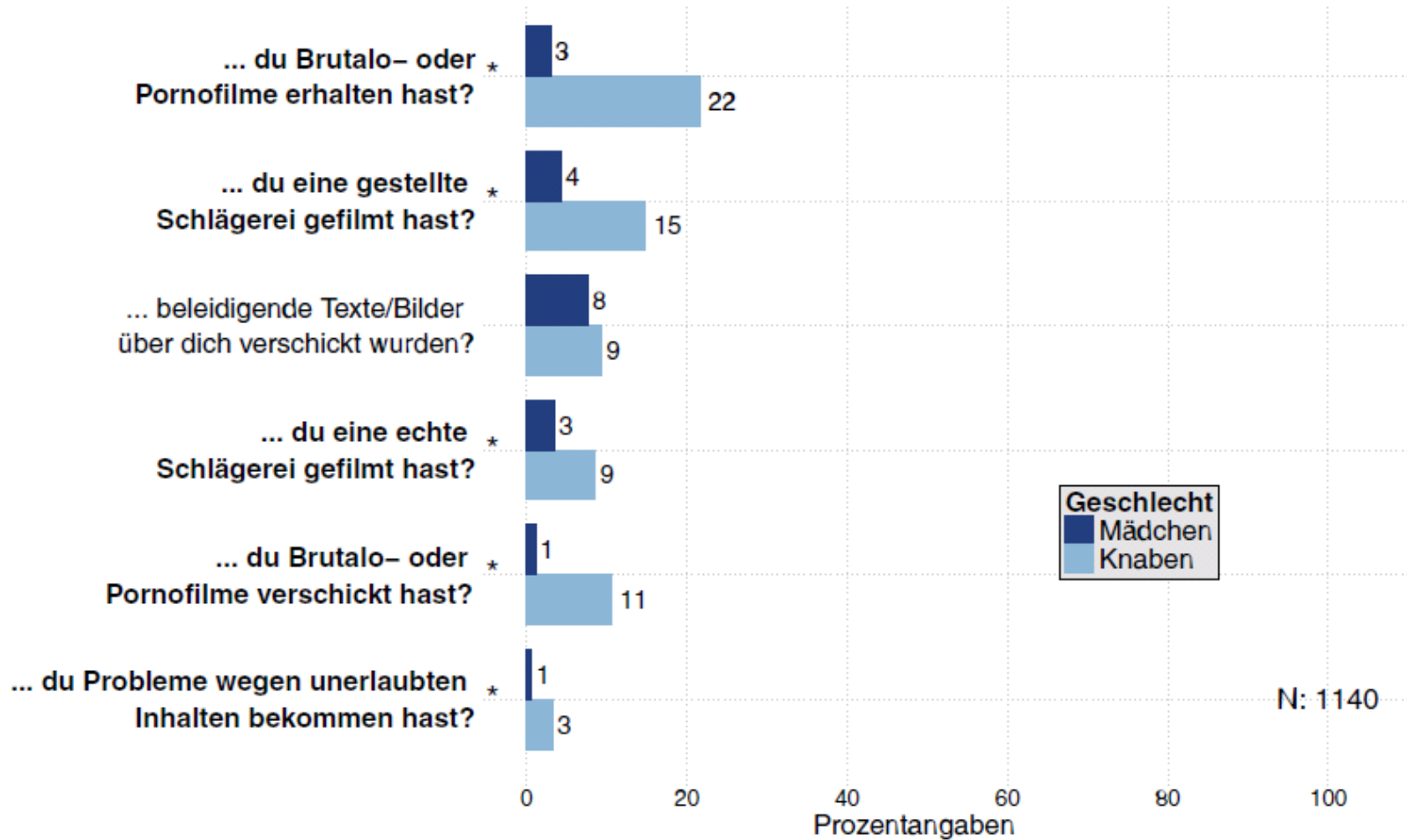


Problematische Filme





Problematische Handynutzung Ist es schon vorgekommen, dass...

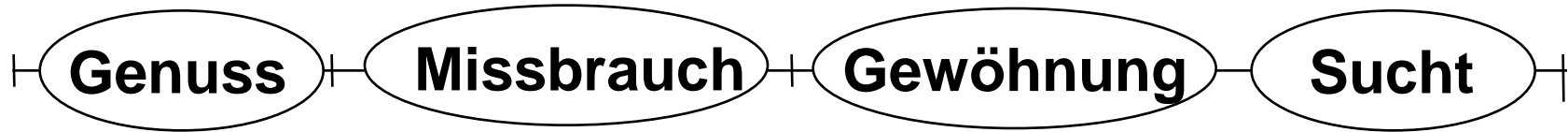


Quelle: Süss, D. (2010). James-Studie, ZHAW





Genuss – Sucht – Kontinuum



Mässig

gelegentlich

freiwillig

Freude

Toleranzentwicklung

Kontrollverlust

Zentrierung

Entzugserscheinungen





Online-Abhängigkeit

- Häufigkeit in der Erwachsenenbevölkerung: 3%
- Häufigkeit bei Jugendlichen: 17%
- Die höchsten Werte um das 15. Lebensalter

Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich (Hrsg.), laut & leise – Neue Medien, 2008

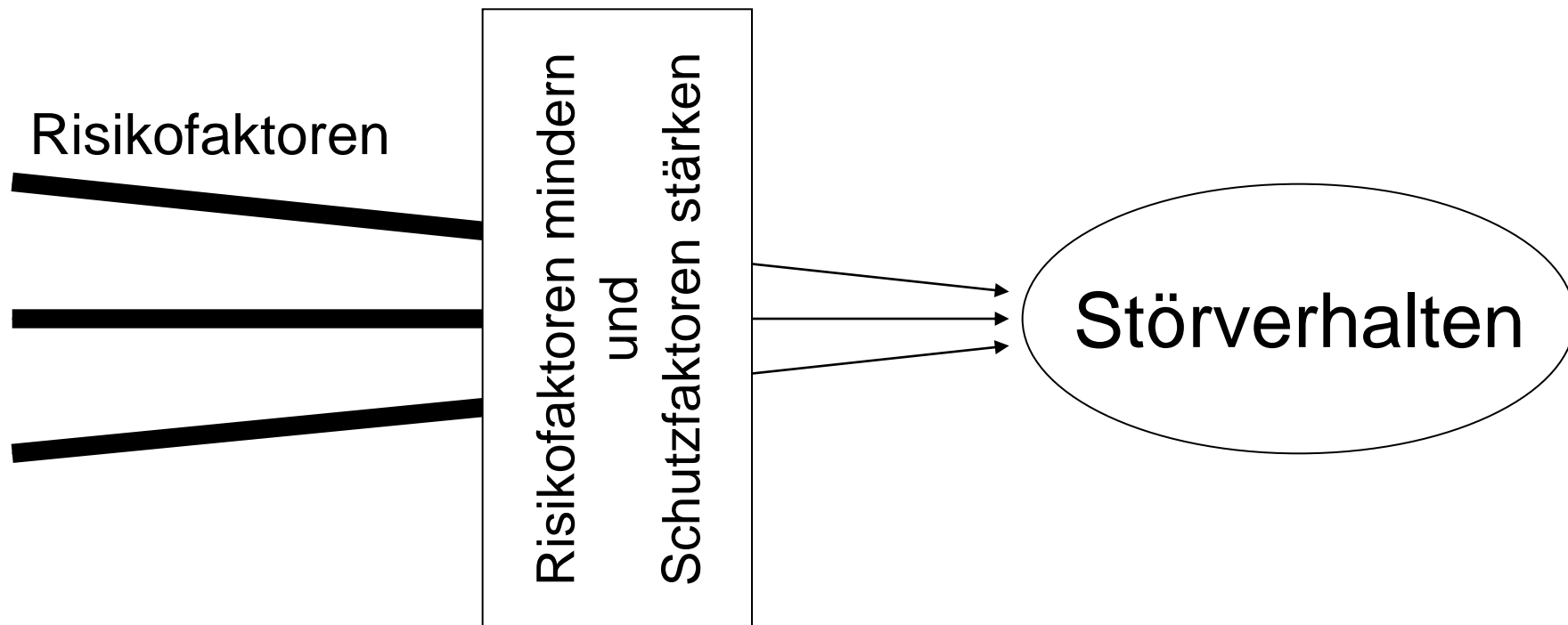
Inhalte mit grossem Abhängigkeitspotential:

- Online-Rollenspiele
- Pornographie
- Kommunikation





Primärprävention





Beispiel: Primärprävention von Online-Sucht

Schutzfaktoren fördern - Risikofaktoren mindern

Schutzfaktoren; z.B.

- Gutes Beziehungsnetz
- Kommunikationsfähigkeit
- Medienkompetenz
- Alternative Interessen und Freizeitbeschäftigungen
- Vertrauensbeziehungen zu Erwachsenen

Risikofaktoren; z.B.

- Mangelnde Anerkennung im realen Leben
- Geringes Selbstwertgefühl
- Soziale Ängstlichkeit
- Fehlende klare Verhaltensregeln
- Schlechte Beziehungen zu den Eltern

Quellen:

- Suchtpräventionsstelle Stadt Zürich, 2007
- Meier, C., Coletta, B. & Abel, T. (Hrsg.): Grundlagen zur Suchtprävention im Kanton Bern. ISPM: Bern, 1997
- Suris et al. (2006). Jeunes vulnérables en Suisse: faits et données. Lausanne: IUMSP, Bericht an das BAG im Rahmen des PRäventions- und Forschungsprojekts supra-f





Warnsignale Mediensucht

- Schwierigkeiten, die vereinbarten Zeiten einzuhalten
- Aggressivität/Reizbarkeit bei Unterbruch
- Veränderung der Schlafgewohnheiten, schläft zu wenig
- Verschlechterung der Leistungen in Schule, Lehre etc.
- Rückzug von Freunden und Hobbys
- Verwahrlosungstendenzen bzgl. Aussehen, Hygiene, Ernährung

Quelle: Zappen & Gamen 2005 (Suchtprävention Luzern); Suchtpräventionsstelle Stadt Zürich 2008





Tipps für Eltern - Internet

- Verbieten Sie nicht generell den Umgang mit Chats und Instant Messaging, sondern beschäftigen Sie sich mit dem Chatverhalten Ihrer Kinder und legen Sie Sicherheitsregeln fest.
- Sprechen Sie mit älteren Kindern über Pornographie und zeigen Sie ihnen gute Webseiten zum Thema Sexualität
- Sprechen Sie mit Ihren Kindern über ihre Profile in Social Networks, über Risiken, über Sicherheitseinstellungen und darüber, welche Daten sie preisgeben dürfen und welche nicht.
- Sprechen Sie mit Ihren Kinder über deren Online-Aktivitäten und über Internet-Bekanntschaften





Cyber-Mobbing - Tipps für Betroffene

- Schütze deine Privatsphäre
- Nie die eigenen Passwörter weitergeben
- Äussere dich mit Bedacht
- „Google“ nach dir selbst
- Bei Unerwünschtem den Website-Betreiber bitten, das Unerwünschte von der Site zu nehmen
- Reagiere nicht auf Attacken
- Ignoriere Menschen, die dich ärgern (Ignore-Button)
- Lege dir eine neue Email-Adresse, Handy-Nummer, Nickname etc. zu
- Sammle Beweise und erstatte ggf. Anzeige bei der Polizei





Tipps für Eltern - Handy

- Vereinbaren Sie klare Regeln. Besprechen Sie mit Ihren Kindern, wann, wie oft, wie lange telefoniert wird und welche zusätzlichen Dienste genutzt werden dürfen
- Erkundigen Sie sich nach speziellen Kinder- und Jugendschutzangeboten bei Ihrem Mobilfunkanbieter
- Interessieren Sie sich dafür, welche Inhalte Ihre Kinder auf dem Handy gespeichert haben
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Kostenfallen

Eder, S. & Felling, M. (2010). Elternabende Internet + Handy, klicksafe





Tipps für Eltern - Computerspiele

- Achten Sie auf die Alterskennzeichnung (z.B. unter www.usk.de)
- Unter www.internet-abc.de oder www.spieleratgeber-nrw.de finden Sie pädagogische Angebote
- Spielen Sie mit! Lassen Sie sich die Spiele Ihrer Kinder zeigen
- Vereinbaren Sie gemeinsam Regeln
- Bieten Sie Ihrem Kind Alternativen zum Medienkonsum

Eder, S. & Felling, M. (2010). Elternabende Internet + Handy, klicksafe





Nützliche Links

Broschüren

www.bmfsfj.de

www.bzga.de

www.sucht-info.ch

Medienkompetenz / Sicherheit

www.saferurfing.ch

www.klicksafe.de

www.internet-abc.de

www.cybersmart.ch

Websites für Kinder

www.tschau.ch

www.feelok.ch

www.147.ch (Tel. 147)

Meldestellen

www.kobik.ch

www.jugendschutz.net





take home message - die autoritative Erziehung

Eltern, die auf die Erziehung ihrer Kinder mit Zuneigung und emotionaler Wärme, mit klaren und erklärbaren Regeln, mit der Bereitstellung entwicklungsangemessener Anregungsbedingungen und mit der Gewährung sich erweiternder Handlungsspielräume Einfluss nehmen, können im Schnitt damit rechnen, dass ihre Kinder sich zu selbstbewussten, emotional stabilen, sozial kompetenten, selbstverantwortlichen und leistungsfähigen Personen entwickeln.

Quelle: Schneewind, K. A. (1998). Familienentwicklung. In O. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 128-166). Psychologie Verlagsunion, Weinheim. (Kap. 3)





Kontakt

Berner Gesundheit
Zentrum Emmental-Oberaargau
Bahnhofstrasse 90
3400 Burgdorf
Tel. 034 427 70 70
www.bernergesundheit.ch

Philipp Schmutz, Psychologe lic.phil.
Fachmitarbeiter Prävention Basisdienste
philipp.schmutz@beges.ch

